

Hpskens kæmpft um IC-Verbindungen: Naumburg und Weiáäenfels in Gefahr!

Sachsen-Anhalt fordert Erhalt der IC-Verbindungen.
Infrastrukturministerin Hpskens kritisiert geplante
Streichungen durch die DB.



Naumburg, Deutschland - In einem Schritt, der die Reisenden in Sachsen-Anhalt direkt betrifft, hat die Infrastrukturministerin Lydia Hpskens einen Brandbrief an Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder geschickt. Darin geht es um die drohende Streichung der Intercity- (IC) Verbindungen in Naumburg und Weiáäenfels, die durch die Deutschen Bahn fþr das næchste Jahr geplant sind. Hpskens æuáert sich besorgt þber die angekþndigten Kþrzungen, denn bereits jetzt sollen die Zþge auf der IC-Linie 61 zwischen Leipzig und Karlsruhe von fþnf auf zwei Zugpaare pro Tag reduziert werden. Diese Entscheidung, begrþndet mit mangelnder Auslastung, hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Mobilitæt in der Region.

Doch nicht nur Hpskens ist alarmiert, auch der Landrat des Burgenlandkreises, Gøtz Ulrich, bringt seine Unterstützung zum Ausdruck. Er kritisiert die Deutsche Bahn scharf und wirft dem Unternehmen vor, sich nicht an frphere Zusagen zu halten, die den Erhalt der Fernverkehrsverbindungen sichern sollten. Ulrich kþndigt bereits an, mit dem Konzernbeauftragten der Deutschen Bahn zu sprechen, um gegen die drohenden Streichungen zu kæmpfen.

Die Problematik im Fernverkehr

Die anstehende Reduzierung der IC-Verbindungen ist Teil eines grøáeren Plans der Deutschen Bahn, der auch andere Strecken in Ostdeutschland betrifft. Berichten zufolge sind unter anderem die Verbindungen Gera Kølfn und Norddeich Mole Frankfurt am Main von den Streichungen betroffen. Ein Sprecher der Bahn sieht allerdings keine konkreten Plæne zur Streichung dieser Linien, was die Verwirrung um die Situation nur verstærkt. Die Planungen fþr den Fahrplan 2025 seien im April abgeschlossen worden, ohne die genannten Kþrzungen , so ein Sprecher der Bahn. Diese Unsicherheit wæchst, wæhrend sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen fþr den Schienenverkehr zuspitzen.

Die Deutsche Bahn sieht sich mit stetig steigenden Trassenpreisen konfrontiert, die im Schnitt um 17,7 Prozent im Jahr 2025 steigen sollen. Dies ist vor allem auf eine Erhøhung der Trassenentgelte zurþckzufþhren, die die Rentabilitæt vieler Verbindungen gefæhrden kørnte. Sollten die erhøhten Kosten auf die Ticketpreise umgelegt werden, sind høhere Fahrpreise und eine Reduktion des Angebots nicht ausgeschlossen.

Infrastrukturmaánahmen zur Verbesserung der Situation

Um den Herausforderungen im Schienenpersonenverkehr zu begegnen, hat die Deutsche Bahn umfassende

Infrastrukturmaßnahmen angekündigt. Bis 2025 sollen von insgesamt 355 geplanten Projekten 138 umgesetzt werden, um Kapazität und Pünktlichkeit sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr zu verbessern. Diese Maßnahmen, die mit einem Investitionsvolumen von rund einer Milliarde Euro verbunden sind, zielen darauf ab, Engpässe im Netz zu beseitigen.

- Bau von Überholgleisen und längeren Bahnsteigen
- Zusätzliche Weichenverbindungen und Signale
- Optimierung von Terminals im Kombinierten Verkehr

Diese Schritte sind notwendig, um das Schienennetz resilienter zu machen und die Angebote aufrechterhalten zu können. DB InfraGO-Chef Philipp Nagl hebt die Bedeutung dieser Projekte für die Unternehmensstrategie **Starke Schiene** hervor.

Die Situation ist also angespannt und erfordert sowohl den Einsatz der Politik als auch des Unternehmens. Während die Diskussion um den Erhalt der IC-Verbindungen in Sachsen-Anhalt weitergeht, bricht sich unter den Reisenden eine große Unsicherheit Bahn. Das Schicksal des Regionalverkehrs hängt zunehmend davon ab, wie sich die Deutsche Bahn in den kommenden Monaten positioniert.

Es bleibt abzuwarten, ob die Stimme von Lydia Hopskens und Gøtz Ulrich Gehör findet und ob in der kommenden Zeit entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um die Mobilität in der Region zu sichern.

Weitere Informationen zu dem Thema finden Sie bei **MDR**, **Die Zeit** und **Deutsche Bahn**.

Details	
Ort	Naumburg, Deutschland
Quellen	• www.mdr.de • www.zeit.de • www.deutschebahn.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net